

Umbenennung von Straßen und Plätzen

Der Grafschafter 22.5.1933

Umbenennung von Straßen und Plätzen.

Die nachstehend bezeichneten Straßen und Plätze sind umbenannt worden:

die Moerserstraße von der Moerser Stadtgrenze, der Hoheweg und der Reitweg bis zur Grenze Vierbaum in Adolf Hitler-Str., die Lintforterstraße in Franz Seldte-Str., die Marktstr. in Uffort in Horst Wessel-Str., die Bergwerkstraße in Richthofen-Str., die Wilhelm-, Friedrich- und Kaiserstraße in Hermann Göring-Str., die Prinzenstr. von der Friedrichstr. bis zur Panderstraße in Hindenburg-Str., die Buchen-Allee in Hindenburg-Allee, die Schulstraße in Kaiserstraße, der Kirchplatz in Repelen in Adolf Hitler-Platz.

Der für das Ehrenmal in Meerbeck vorgesehene Platz zwischen Turnhalle und Bismarckstraße hat die Bezeichnung Hindenburg-Platz und der parallel zur jetzigen Richthofenstraße auf Schacht 5 zu verlaufende Weg hat die Bezeichnung Bergwerkstraße erhalten.

Uffort, den 16. Mai 1933.

Der Bürgermeister des Amtes Repelen=Baerl als Ortspolizeibehörde!

Altwicker.

Die nachstehend bezeichneten Straßen und Plätze sind umbenannt worden:
die Moerserstraße von der Moerser Stadtgrenze, der Hoheweg und der Reitweg bis zur Grenze Vierbaum in Adolf Hitler-Str., die Lintforterstraße in Franz Seldte Str., die Marktstr. in Uffort in Horst Wessel-Str., die Bergwerkstraße in Richthofen-Str., die Wilhelm-, Friedrich- und Kaiserstraße in Hermann Göring Straße, die Prinzenstr. von der Friedrichstr. bis zur Panderstraße in Hindenburg-Str., die Buchen-Allee in Hindenburg-Allee, die Schulstraße in Kaiserstraße, der Kirchplatz in Repelen in Adolf Hitler=Platz. Der für das Ehrenmal in Meerbeck vorgesehene Platz zwischen Turnhalle und Bismarckstraße hat die Bezeichnung Hindenburg-Platz und der parallel zur jetzigen Richthofenstraße auf Schacht 5 zu verlaufende Weg hat die Bezeichnung Bergwerkstraße erhalten.
Uffort, den 16. Mai 1933.
Der Bürgermeister des Amtes Repelen=Baerl als Ortspolizeibehörde!
Altwicker.

Abgabe von Heeresgut.

Die Bevölkerung, (insbesondere der Quartiergeber) wird darauf aufmerksam gemacht, etwaiges von den Truppen zurückgelassenes oder geschenktes Heeresgut aller Art sofort auf dem Militärbüro, Zimmer 2, des Rathauses in Uffort anzumelden.

Zu widerhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

Uffort, den 30. September 1940,

Der Bürgermeister von Repelen=Baerl
Altwicker.

Ämthche Bekanntmachung

Anmeldung blinder und taubstummer Kinder.

Alle taubstummen und sehr schwerhörigen, sowie blinden und sehr schwachfüchtigen Kinder, die 4 Jahre alt sind, müssen von ihren Eltern oder gesetzlichen Vertretern bis spätestens 15. September d. J. auf dem Schulbüro, Zimmer 23, angemeldet werden.

Uffort, den 2. August 1940.

Der Bürgermeister von Repelen=Baerl:
Altwicker.

Sitzung des Gemeinderates im Parteiheim

Seite 446 Protokoll, der Gemeinde

der feierlichen Sitzung zum
 Aufhebung des Jungbornspeisehauses
 mit der Begründung, dass man...

Tage der Aufhebung, in demselben
 Tag auf die Gemeindevote im neuen
 Parteiheim, welches der Bürgermeister hatte
 ausschmücken lassen.

12) Einführung und Verpflichtung
 der Gemeinderäte.

Die Tagesordnung wurde in folgender
 Weise erledigt.

Mit Absicht hätte er, so betonte
 der Bürgermeister, die heutige Sitzung
 in das Parteiheim verlegt, um damit
 auch nach außen hin zu bekunden,
 daß nach dem neuen Gemeindeverfas-
 sungsrecht die Gemeinderäte als
 Repräsentanten der N.S.D.A.P. und
 die Verwaltung eins seien. Aufgabe
 der Gemeinderäte sei es nach der deut-
 schen Gemeindeordnung, die dauernde
 Verbindung zwischen Bürgerschaft und
 Verwaltung zu sichern. Nach besonderem
 Hinweis auf die ihnen im Gesetz zu-
 geschriebenen Aufgaben, wurden die
 einzelnen Gemeinderäte vereidigt
 und verpflichtet. Jeder Gemeinderat ...

Seite 447

...erhielt eine Anstellungsurkunde.
 Ihren Abschluß fand die Einfüh-
 rung mit einem Sieg-Heil auf den
 Führer und Reichskanzler.

Der Ortsname „Uftort“ ist durchgestrichen
 und ersetzt durch
 Repelen

...Besichtigung des Jungbornspeisehauses

Nach der Besichtigung versammel-
 ten sich die Gemeinderäte im neuen
 Parteiheim, welches der Bürgermeister hatte
 ausschmücken lassen

TOP 1.a) Einführung und Verpflichtung
 der Gemeinderäte

Die Tagesordnung wurde in folgen-
 der Weise erledigt:

**Mit Absicht hätte er, so betonte
 der Bürgermeister, die heutige Sitzung
 in das Parteiheim verlegt, um damit
 auch nach außen hin zu bekunden,
 daß nach dem neuen Gemeindeverfas-
 sungsrecht die Gemeinderäte als
 Repräsentanten der N.S.D.A.P. und
 die Verwaltung eins seien. Aufgabe
 der Gemeinderäte sei es nach der deut-
 schen Gemeindeordnung, die dauernde
 Verbindung zwischen Bürgerschaft und
 Verwaltung zu sichern. Nach besonderem
 Hinweis auf die ihnen im Gesetz zu-
 geschriebenen Aufgaben, wurden die
 einzelnen Gemeinderäte vereidigt
 und verpflichtet. Jeder Gemeinderat ...**

Seite 447

...erhielt eine Anstellungsurkunde.
 Ihren Abschluß fand die Einfüh-
 rung mit einem Sieg-Heil auf den
Führer und Reichskanzler.